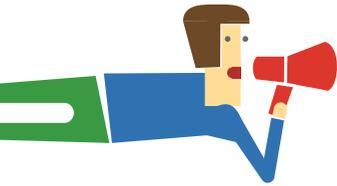


2.2.2. Sich in der Gruppe kennenlernen

Das gegenseitige Kennenlernen ist eine der am häufigsten unterschätzten Grundbedingungen für aktive SV-Arbeit! Die meisten Schüler_innen brauchen erst einmal eine „Aufwärmzeit“, um gut gemeinsam arbeiten zu können. Da hilft es, die anderen kennenzulernen, um sich wohlzufühlen. Das kennt ihr bestimmt auch selbst, wenn ihr neu in einer Gruppe seid. Wenn das Kennenlernen zu kurz kommt, wird viel Potential verschenkt. Optimal ist es, wenn sich irgendwann sowohl im SV-Team als auch im Schülerrat (fast) alle mit Namen kennen – dadurch entstehen Vertrauen und Verbindlichkeit.



Der Grundbaustein für SV-Arbeit: „Kennenlernen, Kennenlernen, Kennenlernen“ – am besten als Grundbaustein jeder Sitzung des SV-Teams und/oder des Schülerrates.

Namen der anderen lernen

Die Namen anderer Menschen zu kennen, hilft dabei, sich weniger fremd zu fühlen. Außerdem ist es angenehm, wenn man nicht sagen muss: „Hey, du da mit dem roten Pulli ...“, sondern: „Hey, Lucia ...“. Das geht z. B. mit Namensspielen und Namensschildern.

Kennenlernspiele

Hierbei geht es sich darum, Vertrauen und Sicherheit zu schaffen, indem man mehr übereinander erfährt. Dabei kann es z. B. sein, dass ihr herausfindet, dass ihr nicht die Einzigen seid, die gerne Skateboard fahren oder sich für den Umweltschutz einsetzen wollen.

Energizer (Warm-ups)

Energizer sind kurze Spiele für den Beginn von Treffen oder auch zwischendurch. Sie lockern die trockene und vielleicht auch einmal ernste Arbeitsstimmung auf, können neue Energien entzünden und bringen Schwung in die Runde. Es gibt tausende von Spielen für Gruppen – und es gibt zu jeder Gruppe passende Spiele, auch für Spielmuffel. Am besten ist es, Spiele auszuwählen, bei denen man sich bewegen muss, um aus dem vielen Sitzen herauszukommen. Außerdem bringt das frischen Wind ins Gehirn.



Namensbattle mit Tuch (Dauer: 15 Minuten)

Es werden zwei gleich große Gruppen gebildet und zwei Spielleiter_innen bestimmt. Die beiden Gruppen sitzen einander gegenüber. Zwischen den beiden Gruppen wird von den beiden Spielleiter_innen ein großes Tuch gehalten, sodass sich die beiden Gruppen nicht sehen können. Es setzt sich jeweils ein Gruppenmitglied direkt vor den Vorhang. Danach wird von den Spielleiter_innen heruntergezählt und dann das Tuch fallen gelassen. Die beiden vorn sitzenden Gruppenmitglieder müssen versuchen, laut den Namen der jeweils gegenüberliegenden Person zu nennen. Die langsamere Person muss jeweils zur anderen Gruppe wechseln. Das vorn sitzende Gruppenmitglied wird nach jeder Runde ausgewechselt, sodass idealerweise jede_r einmal vorne sitzt. Das Spiel ist vorbei, wenn alle Personen in einer Gruppe sind. Damit das schneller geht, kann man die Anzahl der Personen vor dem Vorhang z. B. auf jeweils zwei pro Seite steigern – oder aber einfach irgendwann aufhören.



Speeddating (Dauer: 20 Minuten)

Beim Speeddating werden im Raum verteilt jeweils zwei Stühle zueinander gerichtet aufgestellt. Dann werden alle aufgefordert, sich auf einen Stuhl zu setzen. Aber: Die Paare, die sich dann bilden, dürfen sich nicht kennen. Es sollen sich also immer Schüler_innen gegenüber sitzen, die sich (noch) nicht kennen. Dann wird laut eine Kennenlernfrage gestellt, über die alle Paare sprechen sollen. Diese kann Hobbys betreffen oder es kann sich um Fragen zur Schule, zur Schülervertretung oder aber zum Wetter handeln ... – Hauptsache die Frage gibt genügend Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen. Nach 1 – 1,5 Minuten wird ein Geräusch gemacht und alle werden aufgefordert, sich einen anderen Stuhl zu suchen und wieder darauf zu achten, dass sie mit einer fremden Person sprechen. Gemeinsam gibt es dann eine neue Frage zu besprechen. Das wird einige Male wiederholt, sodass man danach mit mindestens sechs oder sieben neuen Menschen gesprochen hat.



„Der Wind weht über alle, die ...“ (Dauer: 10 Minuten)

Alle sitzen im Stuhlkreis. Dabei fehlt ein Stuhl, sodass eine Person in der Mitte des Kreises steht. Diese sagt nun: „Der Wind weht über alle, die ...“, und ergänzt etwas, das auf sie selbst zutrifft und das man nicht sehen kann, z. B. gerne Fußball zu spielen oder Mathe nicht zu mögen. Daraufhin stehen alle auf, auf die das auch zutrifft, und sie suchen sich möglichst schnell einen neuen Platz, der freigeworden ist. Man darf sich dabei nicht wieder auf den eigenen oder den Platz rechts oder links davon setzen. Die Person, die in der Mitte stand, versucht sich ebenfalls hinzusetzen, sodass eine neue Person in der Mitte stehen bleibt und weitermacht, z. B.: „Der Wind weht über alle, die gern Pizza essen.“ Das wird so lange gespielt, wie ihr Lust habt. Der Vorteil: Ihr erfahrt etwas über die anderen, und es kommt Bewegung in die Gruppe.



Sonne, Sonnenschutz (Dauer: 5 Minuten)

Jede_r sucht sich eine Person im Raum, die eine_ihre persönliche „Sonne“ ist, und verrät niemandem, wer das ist. Danach sucht sich jede_r eine zweite Person, die der persönliche „Sonnenschutz“ wird. Die Sonne ist heiß und verbrennt dich! Du kannst dich aber schützen, indem du dich so hinstellst, dass zwischen dir und deiner Sonne dein Sonnenschutz steht. Auf 1, 2, 3 laufen alle los – und versuchen, sich mit ihrem Sonnenschutz vor ihrer Sonne zu schützen. Da dies alle gleichzeitig tun, gibt's dabei ein ganz schönes Durcheinander ...)